

Das Haus des Rococo.

a) Vor der Belagerung von 1760.

Hauptstrasse Nr. 7. Fünf Fenster Front, drei Obergeschosse. Der Bau ist in reiner Sandsteinarbeit durchgeführt, die Fenster sind mit einfach profilirten Gewänden umgeben, zwischen ihnen auf den Brüstungen einfaches Rahmenwerk; nur in der Achse zierliche Kartuschen, die oberen mit der Inschrift: 17. A.P.P. 46. die untere mit dem nebenstehenden Steinmetzzeichen.

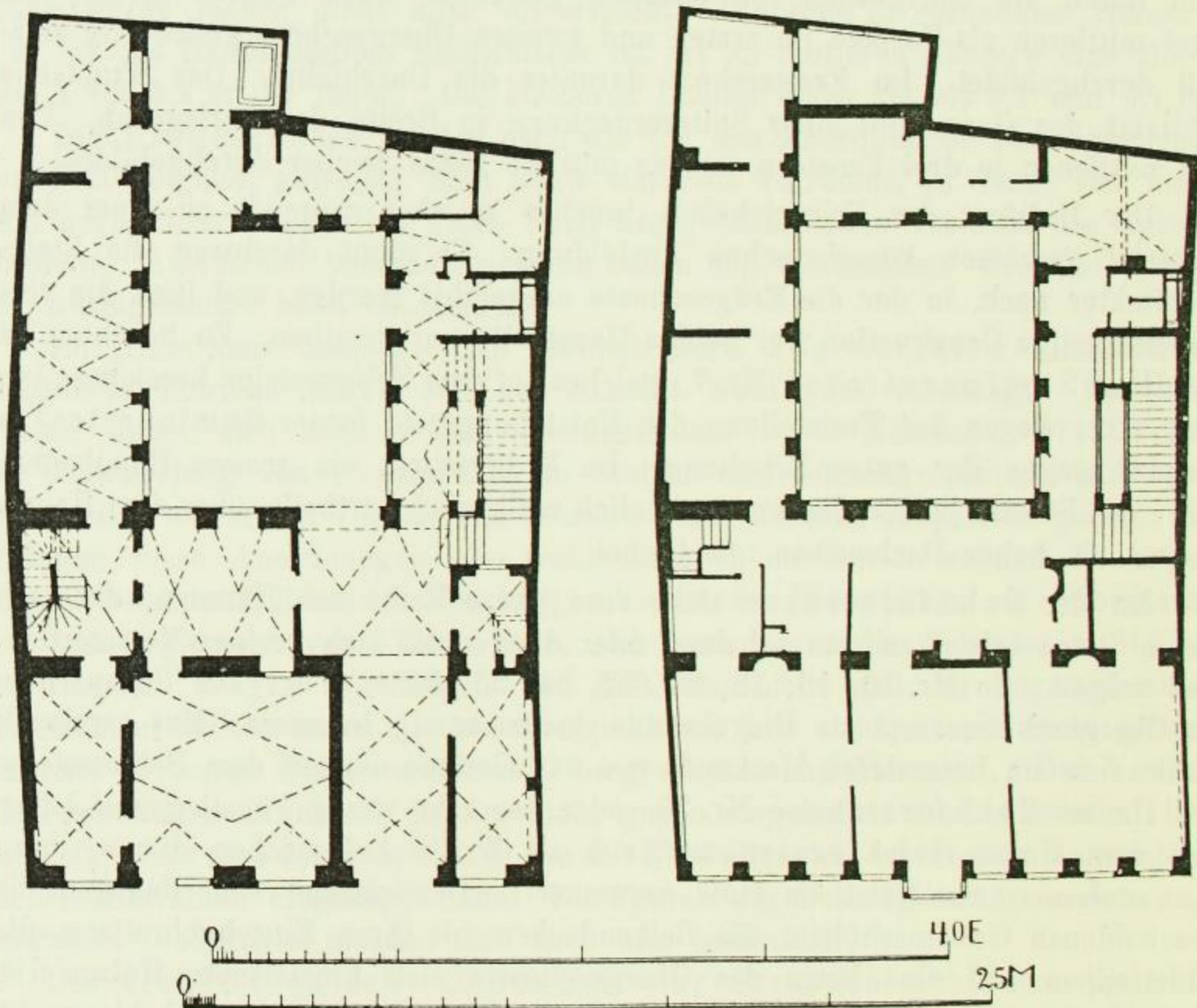
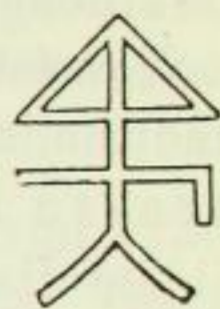


Fig. 594 u. 595. Frauenstrasse Nr. 7, Erd- und erstes Obergeschoss.

Das Haus wurde von dem Steinmetzen Andreas Paul Petersill erbaut. Frauenstrasse Nr. 7 (Fig. 594, 595). Das Haus ist leider durch Umbau der beiden Untergeschosse um 1890 beschädigt worden. Seine Schauseite war dem Nachbarhause Galeriestrasse Nr. 14, Ecke Frauenstrasse (vergl. S. 680) verwandt, doch schon Hasche (I, S. 279) erkannte, dass es jünger ist. Es dürfte um 1745 entstanden sein. Das Erdgeschoss diente dem Geschäftsverkehr. Neben dem Hausflur rechts ein schmaler, links ein grösserer Laden. Beide waren mit Hinteräumen versehen, der grössere mit einer Nebentreppe, die in das erste Obergeschoss führte. In diesem befand sich die gut disponirte Wohnung des Hausbesitzers. Bei der geringeren Tiefe des Grundstückes konnten die beiden Räume des linken Seitenflügels gute Verbindung erhalten. Der Lichthof hinter dem